

Chancen erhöhen:
Leistungsfähigkeit fördern
soziale Kompetenz und Integration verbessern

**Verbindliche Ganztageschule
an der Städtischen Adam-Kraft-Realschule
Nürnberg**

1. Rahmenbedingungen

- 1.1 Die Adam-Kraft-Realschule ist eine 6-stufige Realschule in der Nürnberger Südstadt. Aufgrund eines Beschlusses des Schulausschusses vom 21.07.2005 wird ein verbindlicher Ganztagesbetrieb für die Jahrgangsstufen fünf bis sieben geplant.
- 1.2 Am verbindlichen Ganztagesbetrieb nehmen 10 Klassen teil:
Drei Klassen der Jgst. 5, drei Klassen der Jgst. 6 und vier Klassen der Jgst. 7.
Das entspricht einer Schülerzahl von ca. 300.
- 1.3 Die Sozialstruktur im Einzugsbereich der Schule ist geprägt durch einen hohen Ausländer- und Migrantenanteil, hohe Arbeitslosigkeit und schwierige familiäre Situationen.
(Vgl. Vorlage zum Schulausschuss vom 21.07.2005)
- 1.4 Trotz intensiver Bemühungen der Schule im Bereich der Schulentwicklung sind die herkömmlichen pädagogischen Maßnahmen für eine Leistungsanhebung im Rahmen des üblichen Schulbetriebs weitgehend ausgeschöpft.
- 1.5 Die Schule ist zurzeit auf drei Gebäude verteilt. Die räumliche Versorgung ist mangelhaft, da Wanderklassen gebildet werden müssen und Räume wie z.B. Elternsprechzimmer, Erste-Hilfe-Raum, Mensabereich, Aufenthaltsräume u.a. fehlen.

2. Konzeption

- 2.1 Pädagogische Zielsetzung:
 - Verbesserung der Sprachkompetenz der Kinder und Jugendlichen
 - Steigerung schulischer Leistungen und erfolgreicher Schulabschlüsse
 - Steigerung der Leistungsbereitschaft
 - Stärkung der Eigenverantwortlichkeit

- Gestaltung der Schule als Lebensraum
- Weiterentwicklung sozialer Kompetenz
- Integration und Erziehung zur Toleranz

Ziel pädagogischer Arbeit ist die gesellschaftliche Integration und Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler.

Die Ganztageschule ist notwendige Voraussetzung, um den in der Pisa-Studie festgestellten Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Schulerfolg aufzubrechen.

Sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche brauchen mehr Förderung.

2.2 Organisation

- Öffnung des Schulhauses ab 7.30 Uhr
- Schulbetrieb Mo, Di, Do 7.55 bis 16.00 Uhr, Mi 7.55 bis 14.25 Uhr, Fr 7.55 bis 13.45 Uhr
- Tägliches Angebot einer warmen Mahlzeit
- Rhythmisierung des Tagesablaufs
- Integration von Schulsozialpädagogik
(siehe Anlage „Konzeption für die Schulsozialpädagogik in der AKR“)
- Zusätzliche Fördermaßnahmen:
 - Differenzierungsstunden in den Prüfungsfächern D, E, M
 - Intensivierungsstunden
 - Training von Lerntechniken
 - Training zur sozialen Kompetenz
 - Klassenleiterstunden zusammen mit Schulsozialpädagogen
 - Präventive Maßnahmen zur Persönlichkeitsentwicklung und Ich-Stärkung
- Freizeitpädagogische Maßnahmen
- Gesunde Schule

Modell eines Klassenstundenplans der 5. Jahrgangsstufe in Anlage

2.3 Raumbedarf:

- Bibliothek nach den Richtwerten des Staatsinstituts für Schulpädagogik
- Raum der Stille
- Zwei Gruppenräume für Training zur sozialen Kompetenz (TSK)
- Arbeitsplätze für Lehrkräfte
- Büro-/Beratungsräume für zwei Schulsozialpädagogen
- Mensa für ca. 400 Schüler in zwei Schichten (6. und 7. Stunde)

Im Normalbetrieb der Halbtageschule bestehen bereits 40 Klassennachmittagsunterrichte pro Woche. Es ist davon auszugehen, dass ein Teil dieser Schüler ebenfalls am Mittagstisch teilnehmen wird.

- Aktiv-Raum
- vier Differenzierungsräume
- Neugestaltung der Außenanlagen entsprechend des Bedarfs des Ganztagesbetriebs
- Umgestaltung der Aula

Tabelle zum Raumbedarf in Anlage

2.4 Personalbedarf:

In Anlehnung an die staatlichen Richtlinien sind mindestens 12 Lehrerwochenstunden pro Klasse erforderlich. Bei drei Eingangsklassen sind dies im Vollausbau 120 Lehrerwochenstunden oder umgerechnet 4,8 Stellen der BGr. A13. Hinzu kommt der Bedarf an zwei Stellen für Schulsozialpädagogen zur sozialen und interkulturellen Gruppenarbeit, für besondere Fördermaßnahmen, Beratungsarbeit und Mitarbeit im Schulleben.

Modellstundenplan

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7.55-8.40	Deutsch	Englisch	Sport	Mathematik	Deutsch
8.40-9.25	Deutsch	Englisch	Sport	Mathematik	Deutsch
9.25-10.10	Deutsch-Differenzierung	Englisch-Differenzierung	Deutsch	Musik	Musik
Pause					
10.30-11.15	Kunst / Werken	TSK / Lerntutoren	Mathematik	Englisch	Mathematik
11.15-12.00	Kunst / Werken	Lerntutoren / TSK	Englisch	Erdkunde	Mathematik
12.00-12.45	Kunst / Werken	Mittagessen	Mittagessen	Intensivierung	Mathematik-Differenzierung
Pause					
13.00-13.45	Mittagessen	Klassenleiter + Sozialpädagoge	Biologie	Mittagessen	Mittagessen
13.45-14.25	Freiarbeit / Intensivierung	Erdkunde	Biologie	Deutsch	
Pause					
14.40-15.20	Englisch	Religion / Ethik	frei für Konferenzen / Lernzeit zu Hause	Sport / Wahlpflichtfach	
15.20-16.00	Differenzierter Sport	Religion / Ethik		Wahlpflichtfach	

TSK = Training soziale Kompetenz

Zusätzlicher Raumbedarf

Anzahl	Bezeichnung	Ausstattung / Anmerkung	laut/leise
1	Bibliothek nach den Richtwerten des Staatsinstituts für Schulpädagogik	Stillarbeitsplätze / PC-Arbeitsplätze / Internetzugang Tische / Sitzecken	leise
1	Ruheraum	Ausstattung mit Matten / Musikanlage / gedämpftem Licht Meditation / Kontemplation	leise
2	Gruppenraum für Training zur sozialen Kompetenz (TSK)	Teppichboden, Stühle für Sitzkreis, Materialschrank, klappbare Tische	laut
	Arbeitsplätze für Lehrkräfte	Vor- und Nachbereitung,	leise
1	Büro-/Beratungsräume 2 Schulsozialpädogen	Büroausstattung, Gesprächsecke	leise
1	Mensa Pächter oder Catering	Küchenausstattung, Tische und Stühle f. ca. 400 Schüler in zwei Schichten (6. und 7. Std.)	laut
1	Spiel – Raum	Großspielgeräte (Billard / Kicker / o.ä.), Brettspiele Tische, Stühle, Materialschränke; Entsprechende Größe	laut
3	Differenzierungsräume	Intensivierungsstunden, M/D/E-Diff., Kleingruppenarbeit, Vorbereitung für Schüler	leise
	Außenanlagen	Sport / Freiluftspiele – Flächen Orte der Kommunikation (Brunnen, Arena, usw.) Gegliederte Pausenräume Überdachte Freiarbeitsplätze	laut
	Aula	Schülertheater / Kino Multimediale Ausstattung Großveranstaltungen Fortbildungsveranstaltungen	laut leise

